

30.märz 2020

steinskulpturen und zeichnung

diese zwei richtungen der bildenden kunst sind offensichtlich gegensätze,
die dennoch gut zusammen passen.

die graphik gibt uns die möglichkeit schnell und mit unkomplizierter technik
verschiedenste gestalterische ideen auszuprobieren, ihren intellektuellen gehalt zu
überprüfen und formale versionen zu visualisieren.

In meinen zeichnungen bewege ich mich bewusst in richtung des wiener jugendstils,
dem ich als gebürtiger österreichischer emotional nahe stehe.

wenn ein zweidimensionales kunstwerk am anfang steht und gelungen erscheint,
habe ich anschließend das bedürfnis, diese arbeit zu wiederholen, und je gelungener
sie tatsächlich ist, desto aufwändiger und mühsamer soll mein einsatz bei der
wiederholung dann sein!

die anstrengende verwirklichung der künstlerischen idee in stein und marmor liegt
also nahe, und soll, ganz im sinne der nachhaltigkeit, versuchen der zeit ein
schnippchen schlagen.

obwohl uns bewußt ist, dass nichts ewig währt, versuchen wir dennoch gerne diese
grenze zu überwinden; in diesem fall mithilfe der kunst.

im umgekehrten fall, wenn also die plastik oder die skulptur zuerst da war, löst
bereits kurz vor fertigstellung, die nachlassende anstrengung der arbeit in stein, in
mir der wunsch aus, die bis dahin aufgetauchten einfälle und variationen leicht und
fast schwerelos aufs papier zu bringen.

ich bin, wie die meisten künstlerinnen und künstler auch, auf der suche nach dem
aktuellen menschenbild, und dabei begegnen mir erinnerungen aus tradition und
moderne, der sinnlich-realen und der mythologischen welt.

den mir so wichtigen humor konnte ich sicher auch bei meinen lehrern etienne-martin
und césar baldaccini, bei denen ich von 1980-82 an der école nationale supérieure
des beaux-arts in paris studierte, beobachten.

und in dieser zeit ließ ich mich naturgemäß auch von den berühmten künstlern
frankreichs der vergangenheit inspirieren - und so sind eindrücke von rodin und
brancusi, vorallem in meinen torsi und steinarbeiten spürbar.

märz 2020

michael schützenberger